

französischen Diplomaten, ob Frankreich sich nicht versucht sehen könnte, an Deutschlands Seite zu treten. Die Antwort des Franzosen lautete: „Seien Sie überzeugt, daß, solange Elsaß-Lothringen deutsch ist, das französische Volk, was sich auch sonst ereignen möge, in Deutschland den permanenten, in jeder anderen Macht nur den akzidentiellen Gegner sehen wird.“

105.

Englands Eifersucht auf Deutschland.

Quelle: Ein Artikel in der Saturday Review vom September 1897.
Übersetzung: Paul Rohrbach, Der deutsche Gedanke in der Welt. Königlein und Leipzig o. J. S. 183 und 184.

England mit seiner langen Geschichte erfolgreicher Angriffe, mit seiner wunderbaren Überzeugung, daß es zugleich mit seiner Fürsorge für sich selbst Licht unter die im Dunkeln lebenden Völker verbreitet, und Deutschland, demselben Fleisch und Blut entsprossen, mit geringerer Willensstärke, aber mit vielleicht noch kühnerem Geiste wetteifern miteinander in jedem Winkel des Erdballes. In Transvaal, am Kap, in Mittelafrika, in Indien und in Ostasien, auf den Inseln der Südsee und im fernen Nordwesten, überall wo die Flagge der Bibel und der Handel der Flagge gefolgt ist — und wo ist das nicht gewesen? — da hat der deutsche Handlungstreisende mit dem englischen Hausierer gestritten. Wo es gilt, ein Bergwerk auszubeuten oder eine Eisenbahn zu bauen, wo Eingeborene von der Brotfrucht zur Büchsenfleischnahrung, von der Enthaltensamkeit zum Handelschnaps übergeleitet werden sollen, da suchen Deutsche und Engländer einander zuvorzulommen. Eine Million kleine Vorgeleien schaffen den größten Kriegsfall, den die Welt je gesehen hat. Wenn Deutschland morgen aus der Welt verübt würde, so gäbe es übermorgen keinen Engländer in der Welt, der nicht um so reicher sein würde. Völker haben jahrelang um eine Stadt oder um ein Erbfolgerecht gekämpft; müssen sie nicht um einen jährlichen Handel von 250 Millionen Pfund Sterling Krieg führen?

106.

Die englische Einkreisungspolitik.

1. Quelle: Der Vertrag zwischen England und Frankreich vom 8. April 1904.

Inhaltsangabe: Schultzeß, Europäischer Geschichtskalender. 20. Jahrg. 1904. München 1905. S. 221.

England verspricht, an dem bestehenden Zustande in Ägypten nichts zu ändern. Frankreich verspricht, keinen Räumungstermin zu fordern. Frankreich verspricht, den politischen Zustand in Marokko nicht zu ändern; England erkennt an, daß Frankreich als Nachbarstaat Marokkos das Recht habe, die Ruhe dort zu erhalten und dem Sultan im Notfalle bei seinen Verwaltungsreformen militärische und finanzielle Hilfe zu leisten. Die vertragsmäßigen Rechte beider Mächte sollen in Ägypten und Marokko gewahrt bleiben.

2. Quelle: Der Vertrag zwischen England und Rußland vom 31. August 1907.

Inhaltsangabe: Schultzeß, Europäischer Geschichtskalender. 23. Jahrg. 1907. München 1908. S. 329 und 330.

Die Konvention, deren Ratifikationsurkunden am 10./23. September in Petersburg ausgetauscht worden sind, enthält Abmachungen, die bestimmt sind,